

Starker ÖV für eine Boomregion

80 Prozent mehr Arbeitsplätze in 25 Jahren – die Glattalbahn soll mehr Mobilität im Glatttal ermöglichen

ZÜRICH • Der Kantonsrat hat gestern mit 108 gegen 52 Stimmen der SVP und der Schweizer Demokraten einen Kredit von 652 Millionen Franken für die Glattalbahn genehmigt. Der bewilligte Kredit setzt sich zusammen aus 555 Millionen Franken für den Bau der Bahn sowie 97 Millionen für begleitende Massnahmen im Strassenverkehr. Keine Chance hatte ein Minderheitsantrag aus den Reihen von FDP, CVP, EVP und der Grünen, die Glattalbahn freiwillig der Volksabstimmung zu unterstellen. Die Mehrheit folgte mit 119 zu 32 Stimmen der Empfehlung von SP und SVP, das Parlament seinen Kompetenzen gemäss allein entscheiden zu lassen. Die SVP will an der nächsten Fraktionssitzung allerdings entscheiden, ob sie das Referendum ergreift. Damit gedroht hat sie in der Debatte aber nicht.

Freie Hände für Regierungsrat

Klar abgelehnt wurde auch ein Minderheitsantrag der SVP, dem Kantonsrat künftig die Möglichkeit zu geben, die Kredite für die zweite und dritte Baustappe festzulegen. Die Mehrheit im Parlament war der Meinung, dass das Paket nicht aufgeschürt werden dürfe und dass die operative Etappierung der Glattalbahn in der Kompetenz der Regierung bleiben soll. Bereits die vor einer Woche abgebrochene Diskussion hatte gezeigt, dass ausser der SVP und den beiden Schweizer Demokraten die Mehrheit im Parlament die neue



Der Kantonsrat sagt Ja zur Glattalbahn: Einem Mittelding zwischen Tram und Zug.

BILD: KEY

Bahn wünscht. Dies vor allem, weil es das Glatttal als Boomregion sieht, die eine Lösung für zunehmende Mobilität braucht.

Die Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt geht davon aus, dass die Zahl der Arbeitsplätze im Glatttal in den nächsten 25 Jahren um 80 Prozent wachsen wird. Dies sei selbst bei stagnierender Bevölkerung der Fall, sagte Kommissionsprä-

sidentin Esther Arnet (SP). Die SVP stellte sich quer und argumentierte, dass bei der Planung einerseits dem motorisierten Privatverkehr zu wenig Rechnung getragen werde. Andererseits seien die Wachstumsprognosen für das Glatttal angesichts der aktuellen Rezession zu hoch.

Der Kanton könne sich die Glattalbahn schlicht nicht leisten, sagte Bruno Dobler

(SVP, Lufingen). Sie sei ein «Traum wild gewordener Gemeindepräsidenten im Glatttal». Nach den Vorstellungen von Regierungs- und Kantonsrat wird nächstes Jahr mit dem Bau der Glattalbahn – einem Mittelding zwischen Tram und Zug – begonnen. Läuft alles nach Plan, wäre die erste Etappe 2006 fertig, die zweite 2008 und die dritte 2010.